

Curriculum Vitae

Dr. phil. Christoph Müller

E-Mail: christophz.mueller@posteo.de

Homepage: <http://www.tiefenhermeneutik.org/mitglieder/mueller/>

Interessenschwerpunkte

Psychoanalytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Pädagogik bei psychosozialen Beeinträchtigungen

Psychoanalytische Pädagogik

Flucht und Trauma (Psychoanalytische Traumatheorien)

Geschlechtertheorien

Qualitative Forschungsmethoden (insbesondere Tiefenhermeneutik)

Psychoanalytische Sozialpsychologie

Vita

2007-2011 B.A. Studium der Sozialwissenschaften (Soziologie, Sozialpsychologie, Politische Wissenschaft) an der Universität Hannover

2011-2013 B.A. Studium der Sonderpädagogik an der Universität Hannover

2013-2015 M.Ed. Studium der Sonderpädagogik an der Universität Hannover (Fachrichtungen: Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung und Pädagogik bei Beeinträchtigungen des schulischen Lernens. Unterrichtsfach: Deutsch)

2016-2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover: Im Projekt „Pädagogische Professionalisierung mittels Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen“

seit 2016 In Ausbildung zum psychoanalytisch und tiefenpsychologisch fundierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten am Winnicott Institut Hannover

seit 2016 Lehrbeauftragter u.a. an der Universität Hannover, an der SFU Berlin und an der HU Berlin

2017-2020 Promotion an der HU Berlin, gefördert durch die Heinrich-Böll-Stiftung. Titel der Dissertation: „Pädagogische Arbeit im sequenziell traumatischen Prozess. Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule“

Publikationen und Vorträge

Monographien

Müller, C. (2021): Pädagogisch arbeiten in traumatischen Prozessen. Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule. Wiesbaden: Springer VS.

Müller, C. (2016): »Haftschaden«. Die Folgewirkungen von Jugendarrest und Warnschussarrest. Stuttgart: ibidem-Verlag.

Beiträge in Zeitschriften und Sammelwerken

Müller, C. (2021): Die Zerstörung der Repräsentationsfähigkeit im Trauma. In: Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. Zeitschrift für Psychoanalyse und Tiefenpsychologie, Heft 2/2021, S. 195-211. *peer-review*

Müller, C. (2020). »Es gibt keine Sprachlernklassen mehr, weil man gesagt hat, nein, die Kinder sollen wirklich inklusiv beschult werden«. Die (pseudo-)inklusive Schule im sequentiell traumatischen Prozess. In D. Zimmermann, M. Wininger, & U. Finger-Trescher (Hrsg.), Jahrbuch für psychoanalytische Pädagogik. Bd. 27: Migration, Flucht und Wandel. Herausforderungen für psychosoziale und pädagogische Arbeitsfelder (S. 221–238). Gießen: Psychosozial-Verlag. *peer-review*

Müller, C. (2017): Geflüchtete Kinder und Jugendliche im sequentiell traumatischen Prozess. In: Sievers, I./Grawan, F. (Hrsg.): Fluchtmigration, gesellschaftliche Teilhabe und Bildung. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag, S. 98-109.

Zimmermann, D./Müller, C./Scheele, L. (2017): Möglichkeiten und Grenzen der reflexiven pädagogischen Beziehungsarbeit. In: Rauh, B. (Hrsg.): Abstinenz und Verwicklung. Schriftenreihe der DGfE-Kommission Psychoanalytische Pädagogik 7. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich, S. 215-230.

Müller, C. (2016): Imaginierte Opfer. Vom neu inszenierten deutschen Opferdiskurs zum neu artikulierten deutschen Nationalismus. In: Dopke, L./Heinemann, J. u.a. (Hrsg.): Deutsche Kontinuitäten. Hannover: scius, S. 214-247.

Müller, C./Schwarz, U. (2016): Psychosoziale Aspekte der pädagogischen Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen. In: Sonderpädagogische Förderung heute, 61. Jahrgang, S. 23-38. *peer-review*

Horstmann, L./Kreuznacht, K./Müller, C./Redlich, S./Schilling, N. (2015): Klischeeautismus als verlockender Lebensentwurf. Eine tiefenhermeneutische Kulturanalyse der Darstellung von Autismus in der Sitcom The Big Bang Theory. In: Sonderpädagogik in Niedersachsen, 43. Jahrgang, S. 52-60.

Schwarz, U./Müller, C. (2015): Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen. In: Sonderpädagogik in Niedersachsen, 43. Jahrgang, S. 47-51.

Müller, C. (2014): Emotionale Gewalt als Methode. Zur Kritik des Programms »Bei Stopp ist Schluss!«. In: Behindertenpädagogik, 53. Jahrgang, S. 391-399.

Herz, B./Müller, C. (2014): Angst, Beschämung, Isolation für die Lehrerfortbildung? In: Sozial Extra, 38. Jahrgang, S. 39-42.

Müller, C. (2014): Aggression und Männlichkeiten. Geschlechtertheoretische Überlegungen zum Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, 65. Jahrgang, S. 15-21.

Rezensionen und Kommentare

Müller, C. (2021): Rezension zu: Vojin S. Vukadinović (Hg.) (2020): Zugzwänge. Flucht und Verlangen. In: socialnet Rezensionen, 28.04.2021.

Müller, C. (2018): Rezension zu: Hans Hopf (2017): Flüchtlingskinder – gestern und heute: Eine Psychoanalyse. In: Freie Assoziation, 21. Jahrgang, Heft 1/2018, S.138-142.

Müller, C. (2016): Rezension zu: David Zimmermann, Matthias Meyer, Jan Hoyer (Hg.) (2016): Ausgrenzung und Teilhabe. Perspektiven einer kritischen Sonderpädagogik auf emotionale und soziale Entwicklung. In: socialnet Rezensionen, 16.11.2016.

Müller, C. (2015): Praxis aus Theorie – Theorie aus Praxis. Kommentar zum Text „Geprügelte Hunde reagieren so“ von David Zimmermann. In: Freie Assoziation, 18. Jahrgang, Heft 1/2015, S.102-105.

Müller, C. (2014): Rezension zu: Forschungsgruppe »Staatsprojekt Europa« (Hg.) (2014): Kämpfe um Migrationspolitik. Theorie, Methode und Analysen kritischer Europaforschung. In: Kritisch Lesen, Ausgabe Nr. 33, Juli 2014.

Müller, C. (2014): Rezension zu: Sebastian Winter (2013): Geschlechter- und Sexualitätswürfe in der SS-Zeitung „Das Schwarze Korps“. Eine psychoanalytisch-sozialpsychologische Studie. In: Psychosozial, 37. Jahrgang, Nr. 135, S. 141-142.

Vorträge und Workshops zum Thema Flucht und Trauma (Auswahl)

(2021): Pädagogisch arbeiten in traumatischen Prozessen – Buchvorstellung & Diskussion auf Einladung des AStA Uni Hannover, der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie und der Initiative „Was nun?“ (Zoom, 16.03.2021).

(2020): Pädagogisch Arbeiten im traumatischen Prozess. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Trauma und Rassismus – zusammen denken?!“ (Universität Siegen/Zoom, 15.06.2020).

(2020): Das kritische Potenzial des Traumabegriffs. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Was nun?“ (Universität Hannover, 30.01.20).

(2019): Die Schule im sequentiell traumatischen Prozess. Vortrag auf der 7. Interdisziplinäre Trauma-Fachtagung (Elmshorn, 13.11.19).

(2019): Sichere Lernorte für Geflüchtete. Vortrag im Rahmen des Fachtags „Hörschädigung und Flucht – Pädagogische Aspekte der Teilhabe“ (Hannover, 25.10.19).

(2018): Pädagogische Arbeit im sequentiell traumatischen Prozess. Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule. Workshop auf der Herbsttagung der Kommission Psychoanalytische Pädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (HU Berlin, 05.10.2018).

(2018): Ein sicherer Ort für geflüchtete Kinder und Jugendliche? Schule traumasensibel gestalten. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Schule migrationssensibel gestalten“, veranstaltet von der Hessischen Lehrkräfteakademie, dem IDeA-Zentrum, der Goethe-Universität Frankfurt und dem Hessischen Kultusministerium. (Frankfurt, 14.02.18).

(2017): Geflüchtete Kinder und Jugendliche. Pädagogisches Arbeiten im sequentiell traumatischen Prozess. Vortrag in der VHS Hannover im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Zur Sozialpsychologie des aktuellen Populismus“ (Hannover, 05.07.2017).

(2016): Beziehung zählt. Pädagogisches Verstehen und Handeln in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen. Vortrag bei der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (Hannover, 25.10.2016).

(2016): Pädagogische Arbeit im sequentiell traumatischen Prozess. Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule. Vortrag bei der Hessischen Lehrkräfteakademie (Frankfurt, 04.10.2016).

(2016): Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule (Vortrag) und Einführung in die Traumapädagogik (Workshop) bei der Deutschen Telekomstiftung (Münster, 27.09.2016).

(2016): Umgang mit Fluchterfahrung und Traumata in der Jugendarbeit. Vortrag und Workshop beim Landesjugendring Niedersachsen e. V. (Hannover, 12.03.2016).

(2015): Flucht. Trauma. Pädagogik. Psychosoziale Aspekte der pädagogischen Arbeit bei Traumatisierung im Kontext von Zwangsmigration. Vortrag im Rahmen des Projekts „LeibnizWerkstatt. Sprachlernunterstützung für Geflüchtete“ (Hannover, 05.12.2015/regularmäßig wiederholend).

Andere Vorträge und Workshops (Auswahl)

(2020): Aufbaumodul Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung. Kompetenzzentrum „Flucht, Trauma und Behinderung im Kontext Schule“ (FluKoS) (Berlin/Zoom, 03. und 04.12.2020, sowie 18. und 19.03.2021).

(2018): Inklusionspädagogik – eine halbierte Bewegung? Psychoanalytisch-pädagogische Perspektiven auf ein erziehungswissenschaftliches Paradigma. Arbeitsgruppe mit B. Rauh, D. Zimmermann, Y. Brandl und M. Wininger auf dem DGfE-Kongress (Essen, 21.03.2018).

(2016): Work Discussion as an Approach in Teachers' Training to Broaden Relationship Competences. Potentials and Limitations. Vortrag zusammen mit David Zimmermann auf der First International Conference on Work Discussion (Wien, 11.09.2016).

(2016): Imaginierte Opfer. Vom neu inszenierten deutschen Opferdiskurs zum neu artikulierten deutschen Nationalismus. Vortrag auf der interdisziplinären Tagung „Deutsche Kontinuitäten“ (Hannover, 19.03.2016).

(2015): Die Grenzen der Rationalität. Zur affektiven Dimension von Ideologien. Workshop zusammen mit Matthias Monecke auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Psychoanalytische Sozialpsychologie (Frankfurt am Main, 12.12.2015).

(2015): Pädagogische Professionalisierung mittels Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen. Vortrag zusammen mit Ulla Schwarz auf der Herbsttagung der Kommission Psychoanalytische Pädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (Hannover, 26.09.2015).

(2014): Zur Bedeutung der Geschlechtertheorie für eine (kritische) Sonderpädagogik. Vortrag auf der Bundesfachschaftstagung der Sonderpädagog_innen (Hannover, 06.12.2014).

(2014): Aggression und Männlichkeiten. Soziologische, sozialpsychologische und sonderpädagogische Überlegungen. Jour fixe bei der Arbeitsgemeinschaft Politische Psychologie (Hannover, 12.03.2014).

Mitorganisierte Tagungen/Vortragsreihen

(2017): *Sex and Crime. Sozialpsychologisches Symposium zur Verflechtung von Gewalt & Sexualität*. Universität Hannover, 04. Februar.

(2015): *Kritische Leere/Lehre 2. Tiefenhermeneutische Perspektiven auf gesellschaftliche Verhältnisse*. Vortragsreihe an der Universität Hannover, April-Juli.

(2014): *Kritische Leere/Lehre. Perspektiven verdrängter Disziplinen der Sozialwissenschaften*. Vortragsreihe an der Universität Hannover, Mai-Juli.

Seit 2010: *Jour Fixe* der Arbeitsgemeinschaft Politische Psychologie an der Universität Hannover.

Lehrtätigkeiten

Sommersemester 2021

Uni Hannover Geflüchtete Kinder und Jugendliche im Unterricht
(digital)

Wintersemester 2020/2021

HU Berlin Psychoanalytische Pädagogik im Kontext von Flucht und Trauma
(digital)

Sommersemester 2020

Uni Hannover Geflüchtete Kinder und Jugendliche im Unterricht
(coronabedingt ausgefallen)

HU Berlin Psychoanalytische Pädagogik im Kontext von Flucht und Trauma
(coronabedingt ausgefallen)

Wintersemester 2019/2020

Uni Hannover Geflüchtete Kinder und Jugendliche im Unterricht

Sommersemester 2019

Uni Hannover Geflüchtete Kinder und Jugendliche im Unterricht
SFU Berlin Qualitative Forschungsmethoden: Tiefenhermeneutik
(zusammen mit Dr. Markus Brunner)

Wintersemester 2018/2019

Uni Hannover Geflüchtete Kinder und Jugendliche im Unterricht

Sommersemester 2018

- Uni Hannover Geflüchtete Kinder und Jugendliche im Unterricht
SFU Berlin Qualitative Forschungsmethoden: Tiefenhermeneutik
(zusammen mit Dr. Markus Brunner)

Wintersemester 2017/2018

- Uni Hannover Geflüchtete Kinder und Jugendliche im Unterricht

Sommersemester 2017

- Uni Hannover Geflüchtete Kinder und Jugendliche im Unterricht

Wintersemester 2016/2017

- Uni Hannover Pädagogische Beziehungsarbeit mit geflüchteten Jugendlichen
Uni Hannover Geflüchtete Kinder und Jugendliche im Unterricht

Sommersemester 2016

- Uni Hannover Diagnostik: Vom Stigma zum individuellen psychoanalytischen Ver-
stehen
Uni Hannover Pädagogische Beziehungsarbeit mit geflüchteten Jugendlichen
Uni Hannover Fallverstehen: Reflexion der berufspraktischen Erfahrungen in der
Begleitung zwangsmigrierter Kinder und Jugendlicher

Mitgliedschaften

- Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP)
Assoziiertes Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
(Kommission Psychoanalytische Pädagogik)
Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie (GfpS)
Arbeitsgemeinschaft Politische Psychologie
Forschungswerkstatt Tiefenhermeneutik